

Ein bisschen Manager, Putzfrau und Seelsorger

Maria Bruns als Küsterin gestern in Lindern verabschiedet

Sie sei in den Jahren mit ihren Aufgaben gewachsen, freier, mutiger und selbstbewusster geworden, bedankte sich die scheidende Küsterin für die gute Zusammenarbeit.

VON WILHELM KOCK

Lindern. Nach dem Gottesdienst in der St.-Katharina-Pfarrkirche am gestrigen Sonntagvormittag wurde Maria Bruns zunächst in der Kirche und später auf dem Vorplatz von der katholischen Kirchengemeinde nach über 15 jähriger Tätigkeit als Küsterin verabschiedet. Viele Gemeindeglieder, sowie Gruppen und Vereine nutzten die Gelegenheit, sich persönlich von ihr zu verabschieden und sich für die Zusammenarbeit zu bedanken.

Pfarrer Thomas sowie Gerd von Grönheim vom Pfarreirat fanden viele lobende Worte für die scheidende Küsterin und ihre aufopferungsvolle Arbeit für die Gemeinde. Sie überreichten als Erinnerung für die gemeinsame

Zeit ein Bild der Pfarrkirche St. Katharina von Siena.

Maria Bruns bedankte sich für die gute Zusammenarbeit. Sie sei in den 15 Jahren auf 7222 Einsätze gekommen. Darin wären 254 Taufen, 239 Hochzeiten – von grün bis eisern – 591 Beerdigungen, Gottesdienste, Andachten, Rosenkranzgebete, Übungszeiten für Messdiener, Konzerte und Proben enthalten, rechnete sie vor.

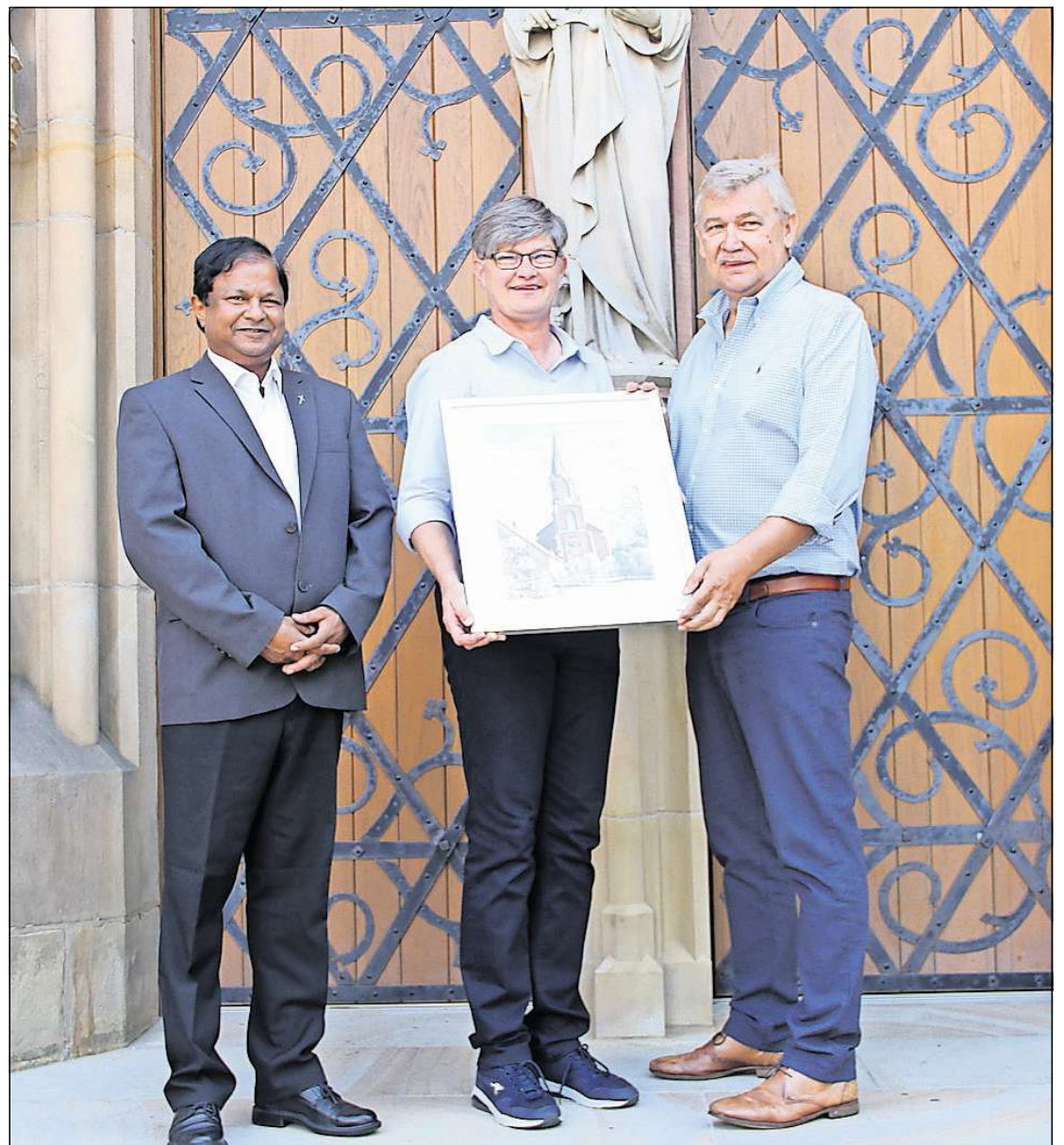
Vielfältige Aufgaben waren ihr eine Herzensangelegenheit

Sie habe in den vergangenen Jahren viel gelernt und sei mit ihren Aufgaben gewachsen. Sie sei freier, mutiger und selbstbewusster geworden. Als Küsterin sei sie ein bisschen Managerin, ein bisschen Lagerlogistin, ein bisschen Hausfrau, ein bisschen Pädagogin, ein bisschen Putzfrau, ein bisschen Gärtnerin, ein bisschen Messdienerin und ein bisschen Seelsorgerin gewesen. Alle diese Funktionen seien ihr immer eine Herzensangelegen-

heit gewesen.

Maria Bruns hatte den Küsterdienst am 1. März 2004 angetreten, der nun zum 31. Juli endet. Die Ausbildung zur Küsterin hatte Maria Bruns mit der Prüfung im November 2005 abgeschlossen. Zu ihren Aufgaben gehörten der Schließdienst der Kirche, die Vor- und Nachbereitung der Gottesdienste in der Kirche und im Seniorenzentrum, sie war für die Kerzen-, Hostien- und Weinbestellungen zuständig, für die Kirchenreinigung und für die Säuberung der Außenanlagen.

Sie war Ansprechpartnerin für alle Messdiener, Musiker und Vereine, die Veranstaltungen in der Kirche planten, aber auch für Handwerker und Firmen. Aktiv war sie zudem als Kommunionhelferin, als Lektorin, als Messdienerin sowie als Wortgottesdienstleiterin im Einsatz und überbrachte die Krankenkommunion. Nicht zuletzt war sie für das Anstimmen von Liedern im kirchlichen Bereich zuständig und unterstützte jedes Jahr die Krippenbauer beim Auf- und Abbauen in der Weihnachtszeit.



Verabschiedet: Pastor Thomas (links) und Pfarreivorstandsmitglied Gerd von Grönheim nehmen Maria Bruns in die Mitte und überreichen ein Bild zur Erinnerung. Foto: Wilhelm Kock

KURZ NOTIERT

Musikfest gastiert in der Pfarrkirche

Löninge (mt). Das Musikfest Bremen gastiert am Sonntag, 8. September, in der St. Vitus-Kirche. Beginn des Konzerts ist um 18.30 Uhr. Aufgeführt werden vier verschiedene Stabat-Mater-Vertonungen. Karten sind im Pfarrbüro, beim Stadtmarketing sowie unter www.musikfest-bremen.de erhältlich.

Senioren sind unterwegs

Löninge (mt). Die Senioren der Pfarrgemeinde St. Vitus sind am Dienstag, 13. August, zu einem Ausflug eingeladen. Anmeldungen sind im Pfarrbüro möglich. Anmeldeschluss ist der 9. August.

Infos über gesunde Knochen

Löninge (mt). Die kfd lädt am Donnerstag, 1. August, zur Gemeinschaftsmesse mit anschließendem Frühstück ein. Apotheker Dr. Daniel Niemüller informiert über „gesunde Knochen“.

Bücherei öffnet am 4. August

Löninge (mt). Löningens Bücherei bleibt bis einschließlich Sonntag, 4. August, geschlossen. Nach den Ferien ändern sich die Öffnungszeiten am Donnerstag. Dann ist die Bücherei von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet.

Evenkammer gehen frühstücken

Evenkamp (mt). Am Freitag, 2. August, sind wieder alle Gemeindeglieder in Evenkamp zum Frühstück eingeladen. Beginn ist nach der Messe.

Pfleger: Ausbildungsreform macht Praktikanten zu Touristen

Graal-Workshop: Lehrlinge sollen umfassend ausgebildet werden / Pflegende befürworten Telemedizin, Ärzte sind skeptisch

Löninge (mt). Die Reform der Ausbildung in der Pflege stellt die Einrichtungen vor große organisatorische Herausforderungen. Das wurde während eines Workshops deutlich, zu dem die Gesundheitsregion Altes Amt Lö-

ninge (GRAAL) auch Experten aus der Pflege eingeladen hatte. Sie erwarten einen „Praktikanten-Tourismus“.

Zum Hintergrund: Pflegelehrlinge sollen künftig eine generalistische Ausbildung erhalten



Sammelten Verbesserungsvorschläge: Die Bürgermeister (links Löningens Marcus Willen) tauschten sich mit rund 30 Medizin- und Pflegeexperten. aus. Foto: Becker

und sich nicht sofort auf ein Spezialgebiet, etwa die Altenpflege, konzentrieren. Dadurch soll die Ausbildung aufgewertet werden (MT berichtete). In der Praxis bedeutet dies, dass einzelne Ausbildungsmodulare in anderen Einrichtungen, zum Teil sogar in Nachbarlandkreisen zu absolvieren sind, hieß es in Löninge. Personalverantwortliche des Christlichen Krankenhauses Quakenbrück und des Elisabeth-Stifts in Lastrup erhoffen sich Unterstützung, etwa bei der Zimmersuche. Kirchen, Gewerkschaften und Hausbesitzer seien gefragt, die Bürgermeister könnten eine Koordinationsaufgabe übernehmen, hieß es.

„GRAAL“ ist ein Zusammenschluss der Gemeinden Lindern, Lastrup, Essen und Löninge (MT berichtete). In den Workshop-Gesprächen sei es um weit mehr gegangen als nur den Hausarztbedarf, sagte Gesundheitsexpertin Christine Becker. Fest steht bereits, dass GRAAL

eine Homepage entwickelt, die sich vor allem an die Ärzteschaft und andere Gesundheitsberufe richtet. Aber auch für die Bevölkerung werden dort Informationen aufbereitet, mit der die Gesundheitsversorgung und Pflege in der Region transparenter werden und um die Gesundheitskompetenz zu stärken.

Bürgermeister organisieren Ärztestammtische

Dem Wunsch der Ärzte folgend werden die beteiligten Bürgermeister Ärztestammtische und zertifizierte Fortbildungen organisieren. GRAAL wird auch die Ärzte unterstützen, die bereit sind, junge Mediziner für Praktika und zur fachärztlichen Weiterbildung aufzunehmen. Dazu wird die Kooperation mit der Abteilung für Allgemeinmedizin an der Uni Oldenburg intensiviert und die GRAAL-Kommunen bie-

ten sich für Veranstaltungen des Kompetenzzentrums Weiterbildung Allgemeinmedizin Niedersachsen an.

Geteilter Meinung waren die Teilnehmer im Hinblick auf den Einsatz digitaler Technologien zur Unterstützung von medizinischer und pflegerischer Versorgung und zur Unterstützung der Patientensouveränität. Während die Ärzte relativ skeptisch waren und für sie noch die Nachteile überwiegen, setzen die Vertreterinnen der Pflege auf eHealth- und Telemedizin-Systeme. Sie könnten viel Zeit und unnötige Wege sparen, den Patienten mehr Sicherheit und Klarheit bringen und die Zufriedenheit sowohl in der Pflege als auch in der Arztpraxis fördern.

Ab Herbst wird die Gesundheitsregion Informationsveranstaltungen zu den Themen Videosprechstunden, Gesundheits-Apps sowie elektronische Patienten- und Gesundheitskarten anbieten.

Wehren kommen nicht zur Ruhe

Gesamtschaden im Südkreis geht in die Hunderttausende

Südkreis (mab). Die Feuerwehren im gesamten Landkreis kommen nicht zur Ruhe. Täglich müssen Brände auf Feldern gelöscht werden. Dabei sind an diesem Wochenende besonders die Feuerwehren im Südkreis gefordert gewesen. Der Gesamtschaden bei Bränden in Löninge, Lastrup und Lindern geht in die Hunderttausende.

Am Freitagabend geriet eine Strohballenpresse auf einem Acker in Lindern in Brand. Der Landwirt war gegen 18 Uhr mit dem Pressen von Stroh beschäftigt, als das landwirtschaftliche Gespann plötzlich in Brand geriet. Die Flammen griffen rasant auf das Feld über. Die Linderner Feuerwehr rückte mit 25 Ein-

satzkräften aus. Die Strohballenpresse konnte nicht mehr gerettet werden. Als Brandursache vermutet die Polizei einen technischen Defekt. Der Schaden hier beträgt 100000 Euro.

Polizei ermittelt noch wegen der Ursache des Brandes

Zu einem ähnlichen Einsatz kam es wiederum am Samstagabend in Lastrup: Ein 44-jähriger Landwirt alarmierte die Feuerwehren aus Lastrup und Essen, nachdem vermutlich durch Funkenflug zunächst die Strohballenpresse und anschließend der Schlepper in Vollbrand standen.

Die beiden Feuerwehren schickten 40 Einsatzkräfte auf das Feld in Kneheim. Auch hier konnte das landwirtschaftliche Gerät nicht mehr gerettet werden, sodass auch hier ein Schaden von rund 100000 Euro entstand. Die Polizei ermittelt noch wegen der Brandursache.

Zu einem Feldbrand musste auch die Feuerwehr in Löninge ausrücken. Die Einsatzkräfte hatten den Brand am Freitagabend relativ schnell unter Kontrolle und konnten mit rund 20000 Litern Löschwasser die Ausbreitung des Feuers verhindern. Wie hoch der entstandene Schaden in diesem Fall ist, konnte die Polizei gestern noch nicht sagen.



Schnell unter Kontrolle: Mit 20000 Litern Löschwasser konnte ein Ausbreiten der Flammen beim Feldbrand in Löninge am Freitagabend von der Feuerwehr verhindert werden. Foto: nordwestmedia